Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 19

Artikel: Die Zeichnung musste er haben
Autor: Kelley, Frank J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610888

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Zeichnung musste er haben

Das Wartezimmer beim Herrn Doktor war voll, und da Peter mit einer längeren Wartezeit rechnete, holte er sich vom Zeitschriftentisch den *Nebelspalter* vom Dienst und parkierte sich auf dem letzten freien Stuhl neben einem Mann mit dem Bein in Gips. Kaum hatte er den *Nebi* aufgeschlagen, entdeckte er eine Karikatur von Mordillo, die ihm so gut gefiel, dass sein Entschluss feststand: Die musste er haben, koste es, was es wolle! Die Frage war bloss, wie sollte er dabei vorgehen? Den ganzen *Nebi* einfach mitlaufen zu lassen, dazu hatte er nicht den nötigen Mumm. Und wenn er nur die eine Seite entfernte?

Frisch gewagt, ist halb gewonnen, dachte er und fing an, den Mordillo Millimeter um Millimeter möglichst geräuschlos vom Rest des *Nebis* zu trennen. Besonders günstig bei diesem Unterfangen wirkten sich die Momente aus, wenn die Arztgehilfin kam, um den nächsten Patienten zu holen, denn die dabei entstehende Unruhe deckte das Geräusch des reissenden Papiers und brachte Peter jedesmal ein paar Zentimeter näher an sein Ziel. Trotzdem hatte er nach dem Abruf von drei Patienten erst die halbe Seite geschafft, was bedeutete, dass seine Chancen, den ganzen Mordillo zu behändigen, ehe er selbst an der Reihe war, zusehends schwanden. Seine ganze Hoffnung ruhte daher auf den zu erwartenden Umtrieben, wenn die Arztgehilfin den Herrn mit dem Gipsbein holen würde, und er wurde nicht enttäuscht.

Als nämlich der vergipste Herr aufgerufen wurde, eilten ihm prompt einige der Wartenden zu Hilfe, und den Moment benutzte Peter, den ganzen *Nebelspalter* blitzschnell unter seinem Pullover verschwinden zu lassen. Es war geschafft! Zwar schwitzte er vor Aufregung, aber er hatte seinen Mordillo, und niemand hatte etwas gemerkt! Ein Weilchen lang genoss er das Erfolgserlebnis, aber nur bis der elegante, graumelierte Herr vis-à-vis aus dem *GEO*, in dem er gerade intensiv gelesen hatte, ohne mit der Wimper zu zucken zwei Seiten herausriss, sie sorgfältig faltete und seelenruhig in die Tasche steckte. So einfach war das!

Angesichts seiner eigenen Bemühungen um grösstmögliche Diskretion ärgerte sich Peter über so viel Unverfrorenheit, aber später, als ihm während des Konsultationsgesprächs mit dem Herrn Doktor der *Nebelspalter* aus dem Pulli rutschte und auf den Boden fiel, wünschte er, er hätte es auch so getan …

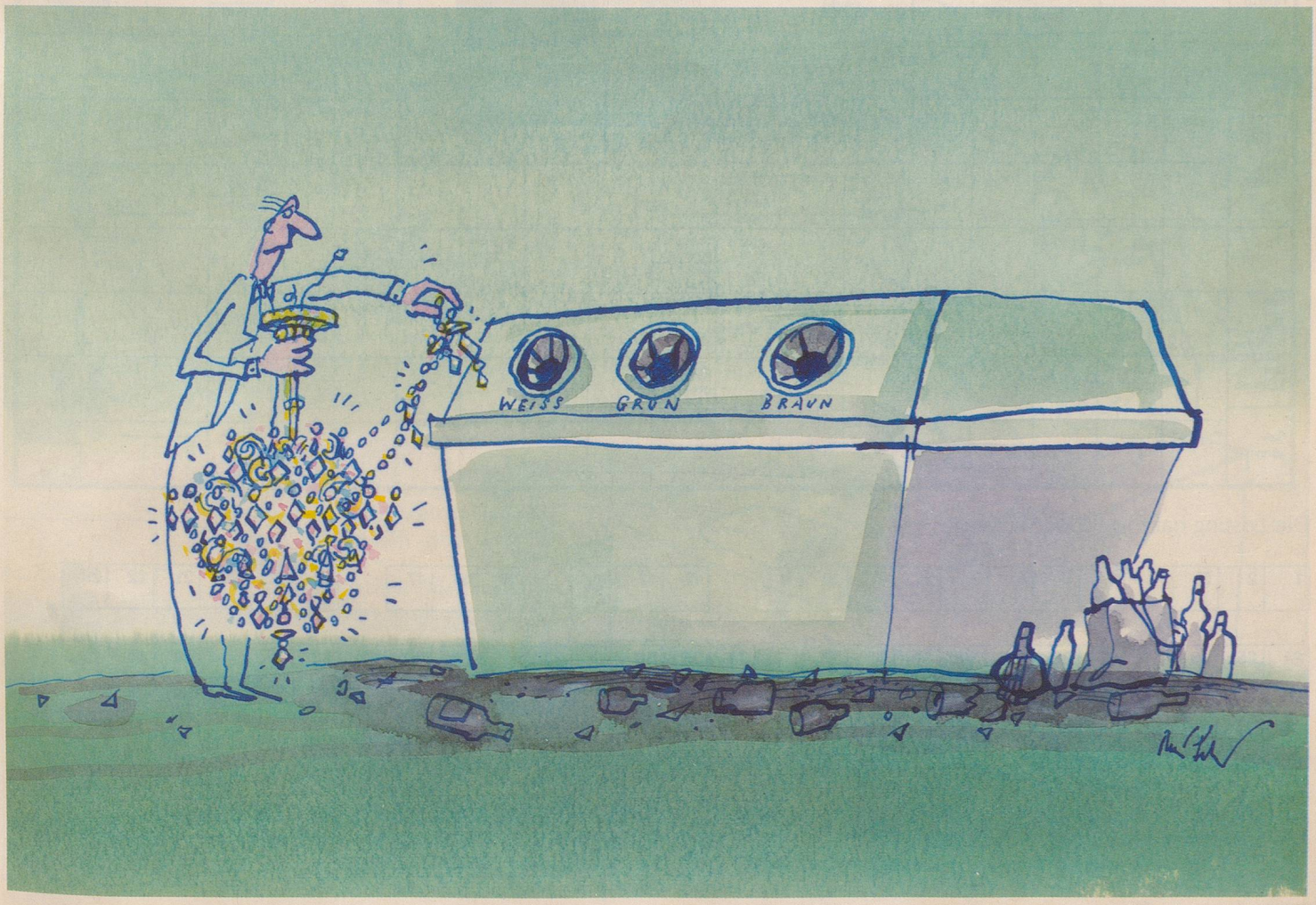
Frank J. Kelley

REKLAME

Warum

nehmen Sie nicht unseren **Hausprospekt** als Buchzeichen für Ihren Ferienkatalog?

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61



RENÉ FEHR